

Im Obergeschoss entstehen neue Ideen

Picosens weicht Räumlichkeiten in den Bußmatten ein

Bühl (kkö). Offiziell eingeweiht wurde am Freitag das neue Firmengebäude der Picosens GmbH im Gewerbegebiet Bußmatten, die zuvor in der Robert-Bosch-Straße angesiedelt war. Seit der Gründung 2006 ist Picosens – die Kernkompetenz der Firma liegt in der Erfindung und Umsetzung von Ideen und Technologien für kapazitive, induktive und optische Sensoren – stetig gewachsen, wie Geschäftsführer Andreas Wille bei der Begrüßung der Gäste informierte: „Aus unseren bisherigen Räumlichkeiten

sind wir langsam aber sicher herausgewachsen; es bot sich an, mithilfe der Stadt Bühl etwas Neues zu suchen.“ Diese Suche sei von Erfolg gekrönt gewesen: „Wir sind stolz auf das Gebäude“, so das Fazit von Wille und Inhaber Gerd Reime.

Konzipiert wurde das neue Labor- und Verwaltungsgebäude von „Im Lot, Architektur und Handwerk“ (federführender Architekt war Peter W. Schmidt). Laut Definition der geschäftsführenden Gesellschafterin von „Im Lot“, Katja Loewer, handelt es sich um eine Stahlbetonskelett-Konstruktion mit Stützen und Flachdecken; die äußere, rustikale Klinkerfassade stehe im Kontrast zum überwiegend in Weiß gehaltenen, modernen und klar strukturierten Inneren.

„Das zweigeschossige Entrée wirkt durch die verglaste Front und eingestreute Oberlichter hell und lichtdurchflutet.“ Wille skizzierte die Aufteilung des Gebäudes: „Im unteren Bereich befinden sich Empfang, Vertrieb, Werkstatt und Besprechungsraum, oben liegt der Schwerpunkt Technik und Entwicklung.“

Rund 20 Mitarbeiter zählen zum Picosens-Team, der Umsatz der Firma liegt bei 1,3 Millionen Euro pro Jahr. Ideengeber und „Kopf“ des Ganzen ist Reime: Mit ihm, dem technischen Leiter und Erfinder, sei Picosens „untren-

Große Zukunft für den „Quanten Key“

bar verbunden“, sagte Wille. „Wir sind quasi nur das ausführende Organ seiner Ideen, versuchen sie fassbar zu machen, also technisch umzusetzen und zu lizenzieren, damit sie in die Produktentwicklung bis hin zur Serienreife gehen können.“ Zum Tagesgeschäft zähle auch die Erstellung entsprechender Patente. Die Picosens-Messsysteme böten neue Möglichkeiten für den Einsatz von Sensoren, betonte Wille, der insbesondere auf die Produktlinie OPTO-ID hinwies, eine funkfremde Weitbereichsidentifikation mit hoher Reichweite.

Reime selbst sieht eine große Zukunft für ein ganz neues, aus seiner Sicht bisher einzigartiges Picosens-Produkt, den